

	<p>Objekt: Vertikales Motiv III</p> <p>Museum: Bernhard-Heiliger-Stiftung Käuzchensteig 8 14195 Dahlem 030-8312012 info@bernhard-heiliger-stiftung.de</p> <p>Sammlung: Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz</p> <p>Inventarnummer: WV308</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Am Ende der ersten Werkphase, der sogenannten „Bronzezeit“, verändert Heiliger die Strukturen seiner Bronzeskulpturen noch einmal deutlich: Die aufgerissenen und zerklüfteten Oberflächen werden glatter und sind stellenweise poliert, wodurch ein spannungsreiches Wechselspiel zwischen der dunklen Patina und den goldglänzenden Partien entsteht. Erstmals setzt der Künstler diesen Materialkontrast bei den Bronzestelen der „Vertikalen Motive“ ein, die er für den Skulpturenhof der Neuen Nationalgalerie entwarf. Hier sind die organischen Plastiken als Gegenstück zu dem von Mies van der Rohe konzipierten geometrischen Museumsbau mit seiner Stahl-Glas-Fassade installiert. Heiliger entwickelte die drei „Vertikalen Motive“ aus Fragmenten der „Vegetativen Säule“, die im Hof der Liebigschule in Frankfurt am Main steht. Für den Guss der Säule wurde das entsprechende Gipsmodell in drei Hauptabschnitte zerlegt, die als Grundlage für die „Vertikalen Motive“ dienten.

Zwei der Stelen, das „Vertikale Motiv I“ und das „Vertikale Motiv III“, stehen in einem länglichen Wasserbecken und wirken, als würden sie direkt aus dem Wasser emporwachsen. Die polierten Bronzepartien spiegeln die Wasseroberfläche, die ursprünglich von kleinen Fontänen belebt wurde. Das „Vertikale Motiv II“ dagegen ist auf einem Sockel erhöht neben dem Wasserbecken positioniert. Diese gestalterische Anordnung kreiert ein dynamisches Wechselspiel zwischen den einzelnen Stelen.

Leicht nach hinten versetzt, steht das „Vertikale Motiv III“ zwischen den anderen beiden Bronzen in der Ecke des Wasserbeckens. Vergleichbar mit dem „Vertikalen Motiv II“ entwickelt es sich aus einem breiten, scheibenartigen Standfuß, der sich nach oben verjüngt. Auf die schmale, gewundene Säule ist eine großflächige organische Form gesetzt, die auf der einen Seite goldpoliert ist, während die andere Seite dunkel patiniert erscheint. Als Gegenpart zu der großflächigen Polierung im oberen Drittel der Plastik, markiert Heiliger eine zweite, kleine polierte Fläche im schmalen Säulenschaft.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronzeguss, teilweise poliert

Maße:

H: 262 cm x B: 116 cm x L: 140 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Gießerei Noack
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1966-1967
	wer	Bernhard Heiliger (1915-1995)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Neue Nationalgalerie

Schlagworte

- Abstrakt
- Bronzeskulptur
- Kunst im öffentlichen Raum
- Kunstmuseum
- Plastik (Kunst)
- Skulptur
- Vegetabile Formen
- Wasserbecken

Literatur

- Abraham M. Hammacher (1978): Bernhard Heiliger. Sankt Gallen, S. 55
- Christoph Brockhaus (Hrsg.) (1985): Bernhard Heiliger: Retrospektive, Ausst.-Kat. Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg/Städtische Museen, Heilbronn 1986. Oberhausen, S. 47
- Dieter Honisch (1979): Die Nationalgalerie Berlin. Recklinghausen, S. 295
- Lothar Romain (1995): Bernhard Heiliger Retrospektive 1945 bis 1995, Ausst.-Kat. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Bonn, S. 107
- Marc Wellmann (Hrsg.) (2005): Bernhard Heiliger 1915-1995. Köln, S. 185ff.
- Rolf Szymanski (1975): Bernhard Heiliger: Skulpturen und Zeichnungen 1960-1975, Ausst.-Kat. Akademie der Künste. Berlin, S. 33
- Siegfried Salzmann / Lothar Romain (1989): Bernhard Heiliger. Berlin, S. 20, 80